

Die Straßenbahn jetzt auch in Miniausgabe



So sieht sie aus, die Tranvia im Miniformat im Pueblochico

Die Tranvia macht seit Anfang Juli auch im Pueblochico in La Orotava Halt. Eine originalgetreue Miniausgabe der Straßenbahn von Santa Cruz wurde vom tinerifischen Unternehmen El Maquetel angefertigt und dreht jetzt im Miniaturenpark ihre Runden.

Rechtzeitig zum kürzlich gefeierten einjährigen Jubiläum der Straßenbahn hatten das Betreiberunternehmen Metropolitano de Tenerife und der Themenpark Pueblochico in Kooperation für diese Überraschung gesorgt.

Genau wie auch andere kanarische Institutionen im Miniformat kann nun auch die Mini-Tranvia von den Parkbesuchern bewundert werden. Sie fährt im Pueblochico in zwei verschiedenen Zonen, in Santa Cruz und La Laguna. Die Fahrt beginnt vor dem Theater Leal und geht über die Plaza del Adelantado zum Bischofssitz.

Der Miniaturenpark Pueblochico wird jährlich von hunderten Menschen besucht.

Schreiben Sie uns an
Kanaren Express
C/Francisco Feo Rodríguez 6
38620 Las Chafiras
San Miguel de Abona
Teneriffa
Oder per Email an
redaktion2@kanarenexpress.com

Leserbrief

Vergessen Sie bitte Ihren Absender nicht. Ohne diese Angaben können wir Ihre Zuschrift nicht berücksichtigen. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Leserbriefen sowie die Kürzung von Zuschriften vor.

Liebe Redaktion,

der Verfasser des Leserbriefes (R. Foullois) in Ihrer letzten Ausgabe kann sich bedenkenlos in die Reihe derjenigen einordnen, welche der Meinung sind: Überall auf der Welt, wo ich hinkomme, muss meine Sprache gesprochen werden.

Man sollte sich an die Gepflogenheiten des Gastlandes anpassen. Im Heimatland erwartet man dieses ja auch von ausländischen Mitbürgern. Ich möchte die Behörde in Deutschland kennenlernen, bei der man sein Anliegen in Spanisch, Polnisch, Italienisch etc. vortragen kann. Amtssprache ist dort Deutsch. Vielleicht ist dem Verfasser des Briefes nicht bekannt, dass hier Spanisch die Amtssprache ist. Ich habe jedenfalls in einer ähnlichen Angelegenheit gute Erfahrungen mit der Policía Nacional gemacht, obwohl meine spanischen Kenntnisse viel zu wünschen übrig lassen.

Ich gebe dem Verfasser des Briefes folgenden Rat:

Verkaufen Sie Ihre Wohnung.

Machen Sie dort Urlaub, wo man Ihre Sprache spricht.

Auf Teneriffa können wir auf solche Meckerer verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Ryba

Öffentliche Verkehrsmittel werden teurer Busfahren auf Teneriffa teurer als in Madrid

Positive Google-Statistik

Teneriffa oft im Internet besucht

Teneriffas Politiker scheuen keine Kosten und Mühen, um die Insel auch via Internet zu vermarkten. Immerhin 400 Millionen Mal wurden Teneriffa-Anzeigen in Zusammenarbeit mit der Suchmaschine Google von potenziellen Urlaubern gesehen.

Diese Zahl wurde stolz von Tourismusrat José Manuel Bermúdez, den Tourismusräten de Adeje und Arona, Miguel Ángel Santos und David Herrera und dem Direktor von „Google Travel Spain“, Javier González Soria, präsentiert.

Auch die Promotionsseite der Insel www.webtenerife.com weist mit etwa 900.000 Besuchern eine positive Bilanz auf. Mit der Hilfe von Google soll die Seite in diesem Jahr erstmals auf über zwei Millionen Besucher kommen. Die Internetpräsenz der Insel sei deshalb so wichtig, so Bermúdez, weil 50 Prozent aller Teneriffaurlauber zuvor Informationen über die Insel via Internet einholen. 20 Prozent all jener, die Teneriffa als ihr Urlaubsziel wählen, würden sogar online buchen.

Teneriffas Promotionskampagne im Internet zielt auf die Märkte Spanien, Großbritannien, Deutschland, Skandinavien, Belgien und Italien ab. Die Kosten für die Onlinewerbung seien mit 0,00049 Euro pro „gesehener Anzeige“ verhältnismäßig gering. Die Internetkampagne, die im März gestartet wurde, soll noch bis Februar 2009 laufen.



Fast leere Busse könnten die Folge der Fahrpreiserhöhung sein

Anfang August wurden die Tarife für die öffentlichen Verkehrsmittel auf der Insel angehoben.

Je nach Strecke zahlt man mit Bonvia-Karte (mit der man für Strecken ab 20 Kilometern bis zu 50 Prozent Rabatt erhält) zwischen fünf und 70 Cent mehr.

Eine einfache TITSA-Fahrt von Santa Cruz nach

Playa de Las Américas kostet mit Bonuskarte jetzt beispielsweise knappe vier Euro. Bisher hatte man dafür nur 3,60 Euro gezahlt.

Die Erhöhung der Buswie auch Straßenbahntickets mag auf den ersten Blick nicht drastisch wirken. Doch immerhin ist es mittlerweile auf Teneriffa teurer als in Madrid, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Der

Verband zur Förderung des Öffentlichen Verkehrs von Teneriffa (Trantf) kritisiert die Teuerung von Bus und Straßenbahn scharf.

Die Pendler müssten die Misswirtschaft der Geschäftsführung von TITSA ausbaden, so der Sprecher von Trantf. Für eine Fahrt in der Stadtzone Teneriffas (Santa Cruz-La Laguna-Tegueste-El Rosario) zahlt man mehr als für vergleichbare Fahrten in Spaniens Hauptstadt.

Insgesamt sei die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf Teneriffa teurer als in den meisten Regionen Europas. Laut Trantf sei es angesichts der Preise für Bus- und Straßenbahn günstiger, mit dem Auto zu fahren, da ein einfaches Busticket, das jetzt 1,30 Euro kostet, viel teurer ist als ein Liter Benzin. Der Ansporn, auf die umweltschonenden „Öffis“ umzusteigen, sei damit kaum mehr vorhanden. (ma) ■

Weniger Canarios fahren Bus

Insgesamt verzeichnet das nationale Statistikinstitut Spaniens auf den Kanaren einen Rückgang in der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Stadtgebieten. Im Vergleich zum Juni des Vorjahres sind im Juni dieses Jahres 1,6 Prozent weniger Canarios Bus gefahren. Spanienweit ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Stadtgebieten sogar um 2,6 Prozent zurückgegangen. Nur in Aragón, Murcia und Asturien konnte ein Anstieg der Nutzung verzeichnet werden. Eine positive Entwicklung zeichnet sich auch auf Teneriffas kleiner Nachbarinsel La Gomera ab. Im ersten Halbjahr 2008 stieg die Auslastung öffentlicher Busse um fünf Prozent im Vergleich zum ersten Semester 2007 an. Mehr als 61.000 Inselbewohner haben in diesem Jahr bisher das öffentliche Verkehrsnetz La Gomerans beansprucht.

Schon fast **50.000** Mitglieder lachen sich schlapp über ihre Telefon-Rechnung!

LACHEN SIE DOCH EINFACH MIT!

Ab **2,9** Cent/Min. nach **Alemania** und in viele europäische Länder telefonieren – rund um die Uhr!

Deutsch-Canarische Telefon-Gesellschaft S.L.

Telefon (Nord): 922 38 37 37 • Telefon (Süd): 922 788 229 • E-Mail: service@deutsch-canarische-tele.com • Webseite: www.deutsch-canarische-tele.com